

Presseinformation

Löhne und Gehälter für die Beschäftigten bis Ende Februar gesichert

- **Produktion läuft an allen Standorten weiter**
- **Vorläufiger Insolvenzverwalter, Dr. Frank Kebekus, bekam in ersten Gesprächen von Kunden, Lieferanten und Banken positive Signale zur Fortführung**
- **Potenzielle Investoren haben Interesse an Übernahme von TMD Friction geäußert**

Leverkusen, 12. Dezember 2008 Die Vorfinanzierung des Insolvenzgelds – und damit die Löhne und Gehälter – der Beschäftigten des Automobilzulieferers TMD Friction ist bis einschließlich Februar gesichert. Das teilte der vorläufige Insolvenzverwalter Dr. Frank Kebekus gestern auf Informationsveranstaltungen an den jeweiligen deutschen Standorten von TMD mit.

Ziel in den kommenden Wochen und Monaten ist es nun, den Geschäftsbetrieb weiter zu stabilisieren und einen geordneten Investorenprozess vorzubereiten.

Die Aussichten stehen günstig. „Erste Gespräche mit den Beteiligten, allen voran Kunden, Lieferanten und Banken verliefen positiv. Sie stehen zu TMD Friction“, zeigte sich Kebekus zuversichtlich.

Als ein positives Zeichen deutete er auch, dass bereits verschiedene potenzielle Investoren Interesse an einer Übernahme von TMD Friction signalisiert haben. Das Unternehmen sei als Marktführer für Bremsbeläge international gut aufgestellt. „Das wissen auch die Marktteilnehmer“, begründet Kebekus das Interesse sowohl von Finanz- als auch von strategischen Investoren. Ergebnisse erwartet er allerdings nicht vor dem Frühjahr 2009.

Der vorläufige Insolvenzverwalter sieht Chancen, die Unternehmensgruppe als Ganzes an einen Investor verkaufen zu können und dabei möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten. „Wie jeder Zulieferer ist natürlich auch TMD Friction von der Situation der Automobilproduzenten abhängig. Wenn es bei denen wieder aufwärts geht, wird auch TMD profitieren und seine Stellung als Weltmarktführer in der Erstausrüstung ausbauen können“, sagt Kebekus.

Die Verantwortlichen von TMD Friction hatten am 5. Dezember 2008 wegen Zahlungsunfähigkeit den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens beim zuständigen Amtsgericht in Köln gestellt. Daraufhin hat das Gericht Rechtsanwalt Dr. Frank Kebekus zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt. Hauptgrund für den Insolvenzantrag ist die aktuelle Marktsituation im Automobilbereich und ein damit verbundener Umsatzrückgang bei TMD Friction. Der Geschäftsbetrieb läuft seit Insolvenzantragstellung unverändert weiter. Die Produktion wird jedoch – wie schon vor Wochen aufgrund der Marktbedingungen beschlossen – bis zum 5. Januar stillgelegt, somit verlängern sich die Weihnachtsferien um einige Tage.

Über TMD Friction

Die TMD Friction-Gruppe ist der weltweit führende Hersteller von Bremsbelägen für die Erstausrüstung der Automobil- und Bremsenindustrie. Zum Produktportfolio zählen neben Scheiben- und Trommelbremsbelägen für Personenkraftwagen und Nutzfahrzeuge auch Bremsbeläge für den Rennsport und Reibmaterialien für die Industrie. Mit den Marken Textar, Pagid, Mintex, Don, Cobreq und Cosid versorgt TMD Friction auch den weltweiten Ersatzteilmarkt. Im Jahr 2007 erwirtschaftete das Unternehmen an seinen Standorten in Deutschland, im europäischen Ausland, in USA, Brasilien, Mexiko, China, Japan und Malaysia einen Umsatz von 690 Mio. Euro. Die TMD Friction Gruppe beschäftigte im vergangenen Jahr weltweit rund 4.500 Mitarbeiter. In Deutschland hat die Gruppe etwa 2000 Beschäftigte, davon in Leverkusen etwa 1000, in Essen 480, in Hamm/a.d. Sieg 340 und in Coswig 170.

Medienkontakt:

Pressesprecher des vorläufigen Insolvenzverwalters

Holger Voskuhl

rw konzept Unternehmenskommunikation

Maastrichter Straße 53

50672 Köln

Telefon: 0221 - 400 73-87

Telefax: 0221 – 400 73-88

Mobil: 0170-210 15 23

E-Mail: voskuhl@rw-konzept.de

Internet: rw-konzept.de